

Für eine Woche gemeinsam kreativ

Bei der 22. Sommerakademie an der PRS wird geklopft und gesungen

Friedrichsdorf – Eine im wahrsten Sinne des Wortes heiße letzte Ferienwoche liegt vor den Teilnehmern der Sommerakademie: Rund um die Philipp-Reis-Schule (PRS) sind Zelte aufgestellt, um Schichten zu spenden. „Ich komme mal vorbei und bringe Eiswürfel mit“, scherzte Bürgermeister Lars Keitel (Grüne) am Montagmorgen bei der Eröffnung der 22. Sommerakademie der Kulturstiftung Friedrichsdorf, die in diesem Jahr wieder einmal an der PRS zu Gast ist. Bis zum Freitag, 15. August, wird in den insgesamt vier Musik- und acht Kunstwerkstätten eifrig gewerkelt, fotografiert und roustiert – eine öffentliche Festsage am Freitagnachmittag, 16. Uhr, bei der die Ergebnisse aller Werkstätten präsentiert werden, markiert den Schlusspunkt der Sommerakademie.

Für Andrea Wolf, stellvertretende Geschäftsführerin der Kulturstiftung, ist die diesjährige Episode eine Premiere; Geschäftsführerin Heike Havenstein ist seit Anbeginn als Organisatorin dabei. Der Startschuss für die Sommerakademie fiel 2002 – bedingt durch die Corona-Pandemie habe es zwischendurch auch eine Herbstakademie gegeben, erzählt Havenstein. „Es geht darum, Menschen zusammenzubringen, mal über seinen Tellerrand zu schauen.“

Das angebotene Programm wechselt jedes Jahr, so die Geschäftsführerin weiter. Neu in diesem Jahr: die Folk-Musikwerkstatt. Eine Woche lang – immer in der letzten Woche der Sommerferien – finden alle Werkstätten parallel von 10 bis 16 Uhr statt. Anmeldungen sind nicht mehr möglich, einige Angebote sogar ausgebucht. Mit Blick auf die Teilnehmer gebe es definitiv „Wiederholungsstätten“ – gerade bei den Musik- und Gesangworkshops. Über 100 Anmeldungen sind laut Heike Havenstein in diesem Jahr eingegangen und damit sogar mehr als im vergangenen Jahr.

„Unsere Schule öffnet sich für die Stadt“, sagt Schulleiterin Franke Fiorreck, und lobt die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Friedrichsdorf. „Es ist wichtig, in vielen Bereichen zusammenzuarbeiten“, fügt sie hinzu. Die PRS mit einem Mu-



Hämmern unterm Zelt: Aus Kalk, Muschelkalk, Tuffstein und Marmor entstehen in der Steinwerkstatt Skulpturen.



Eckhard Gehrman erklärt den Linschnitt.



Als Vorsitzender der Kulturstiftung eröffnet Bürgermeister Lars Keitel (Grüne) die Sommerakademie an der PRS.



Hobby-Sänger Manfred Herrmann wird von Emi Kurosu am Piano begleitet. Gabriele Zimmermann leitet den Workshop.

sikschwerpunkt, einer Holzwerkstatt und einem Nähraum ist für Fiorreck der ideale Ausrichtungsort für die Sommerakademie. Jedoch: „Für unsere Hausmeister bedeutet das auch immer mehr Arbeit“, sagt sie.

„Was steckt im Stein?“

Über die gute Ausstattung an der PRS freut sich Eckhard Gehrman: „Das sind ideale Bedingungen hier.“ Für seinen Holz- und Linschnitt-Workshop kann er eine schuleigene Druckpresse verwenden. Seit mehr als fünf Jahren ist der Friedrichsdorfer Künstler bei der Sommerakademie mit von der Partie. Mit einem speziellen Schneidwerkzeug werden Vertiefungen in Druckplatten geritzt, dann mittels Walzen die Farbe aufgetragen. Ge-

druckt wird auf handgeschöpftes Büttenpapier – zu sehen ist hinterher nur das, was auf der Druckplatte stehen bleibt. Mit dieser laut Gehrman „ursprünglichen Technik“ entstehen Kunstwerke.

Klein, aber oho sind die Steine von Simon Vogt – zwischen 20 und 30 Kilo bringt ein Klötz auf die Waage. „Pestes Schuhwerk ist zwingend erforderlich“, sagt der Bildhauer aus Frankfurt. „Einfach bleiben“ lautet das Motto in seiner Steinwerkstatt. Seit neun Jahren ist er sicher mit dabei, sagt Vogt. Die Teilnehmer können aus Kalk, Muschelkalk, Tuffstein und Marmor wählen. Es gehe darum, erklärt Vogt, mit möglichst wenig Aufwand gute Ergebnisse zu erzielen. Alles dreht sich bei ihm um die Frage: „Was steckt im Stein?“

Ganz ohne Werkzeug, nur mit der eigenen Stimme kommt der Gesangworkshop von Gabriele Zimmermann aus. Seit circa zwei Jahrzehnten ist die Gesangsdozentin von der Frankfurter Musikhochschule Teil der Akademie.

Ihr Kurs richtet sich sowohl an junge Profis als auch an ambitionierte Laiensänger. „Ein bisschen Singerfahrung sollte schon sein“, sagt sie. „Singen ist eine wichtige Erfahrung mit der eigenen Stimme. Wir sind das Instrument.“

Die Ergebnisse der vier Musikwerkstätten sind am Donnerstag, 14. August, in zwei öffentlichen Konzerten um 17 und um 19 Uhr im Forum Friedrichsdorf (Dreieichstraße 23) zu hören. Der Eintritt ist frei.

PAUL HENDRIK FÜRST

Weitere Informationen

Kulturstiftung Friedrichsdorf, Telefon (06172) 7311296 oder -1263, E-Mail: kulturstiftung@friedrichsdorf.de oder unter www.kulturstiftung-friedrichsdorf.de.

Musik aus 1400 Pfeifen

Köppern – Die Evangelische Kirchengemeinde Köppern lädt für Sonntag, 14. September, zu einem Orgelkonzert mit dem Organisten Johannes Wunsch in die Kirche (Köpperner Straße 92) ein. Auf dem Programm stehen Präludium und Fuge D-Dur (BWV 532) von Bach, Choräle aus dem Orgelbüchlein sowie Präludium und Fuge Es-Dur (BWV 552), ebenfalls von Bach. Außerdem erklingt die Orgelsonate B-Dur von Mendelssohn-Bartholdy. Die Orgel zählt über 1400 klingende Pfeifen. Die ältesten Teile der Orgel sind die seitlichen Trompetenorgel aus dem 17. Jahrhundert. Das Konzert beginnt um 17 Uhr und dauert circa eine Stunde. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Verhext und zugenäht

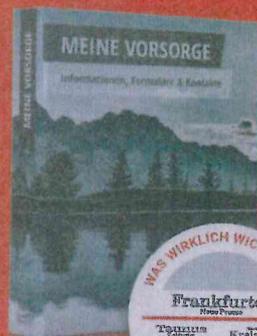
Seulberg – Im Heimatmuseum poltert es wieder: Sulinchen, das freche Koboldmädchen, ist in heller Aufregung. Schon wieder ein Riss im Kleid. „Superkoboldblöd“, schimpft es. Doch dann hat es eine Idee: Im Museum gibt es doch eine Schneiderabteilung. Vielleicht findet sich dort Nadel und Faden – und ganz nebenbei auch die Frage beantwortet, wie früher in Seulberg genäht wurde. Alle kleinen Sulinchen-Fans ab fünf Jahren dürfen das Maskottchen dabei begleiten – und nicht nur zuschauen, sondern auch selbst aktiv werden: Beim Mitmachprogramm nähren die Kinder eigene kleine Taschen. Zwar nicht so kompliziert wie das Taschen des Koboldmädchens, doch mit Stoff, Nadel und Faden entstehen zauberhafte Beutchen, die anschließend mit Perlen und Textilfarben verziert werden dürfen. Das Angebot findet am Mittwoch, 20. August, ab 16 Uhr im Heimatmuseum (Alt Seulberg 44-46) statt. Der Eintritt ist frei. Das Prinzip lautet: Jeder zählt so viel, wie er möchte.

ANZEIGE

Schon vorgesorgt?

Mit dem Vorsorge-Ordner alles Wichtige auf einen Blick

Vortalspreis für Abonnent*innen
22,90 €
Normalpreis 27,90 €
(zzgl. 6,50 € Versandkosten)



Vordrucke, Checklisten und Formulare:

- ✓ Vorsorgevollmacht
- ✓ Patientenverfügung
- ✓ Betreuungsverfügung
- ✓ Organspendeaussweis
- ✓ Testament

Der Drachenfels ruft

Mit dem Seniorenbeirat nach Bad Honnef bei Bonn

Köppern – Der Seniorenbeirat Köppern lädt für Dienstag, 23. September, zu einem Ausflug nach Bad Honnef bei Bonn ein. Im Stadteil Rhöndorf kann man im Konrad-Adenauer-Haus einen Rückblick in die deutsche Geschichte erleben und anschließend vom Drachenfels aus mit Weitblick

die wunderschöne Gegend des Rheintals genießen.

Treffpunkt ist um 9 Uhr in Köppern an der Linde. Die Ankunft in Bad Honnef ist für 11 Uhr geplant. Bei der Besichtigung des Konrad-Adenauer-Hauses ab 11.30 Uhr ist zu beachten, dass das Adenauer-Wohnhaus nur zu Fuß durch den Gar-

ten über einen treppenreichen Aufstieg zu erreichen ist. Nach der Besichtigung ist für 13.30 Uhr ein gemeinsames Mittagessen in einem Weinhaus am Rhein vorgesehen. Anschließend führt um 15.30 Uhr die Fahrt weiter zur Talstation der Drachenfelsbahn und von dort mit der Zahradbahn hoch zum Drachenfels-Plateau. Von hier aus kann man einen herrlichen Blick über das Rheintal genießen. Um 16.30 steht die Talfahrt nach Königswinter an, die Rückfahrt nach Köppern ist für 17 Uhr vorgesehen.

Der Verkauf der Karten findet am Mittwoch, 3. September 2025 von 9 bis 11 Uhr im Senio-

